

Justizminister Dr. Nagel begrüßt die freundliche Aufnahme der Vorlage im Interesse der Anwälte. Auf Einzelantragungen konnte in der Deputation eingegangen werden. Daß ein Zuschlag von 25 vom Hundert gegenüber der reichsrechtlichen Erhöhung von 30 vom Hundert vorgeschlagen worden sei, beruhe auf der Erwägung, daß die reichsrechtlichen Fälle aus dem Jahre 1879 stammen, die sächsischen aber aus dem Jahre 1900. Dieser prozentuale Zuschlag für die Rechtsanwälte sei allerdings eine Kriegsmaßnahme, aber ebenso wie im Reiche, solle auch hier damit zum Ausdruck gebracht werden, daß eine durchgreifende Neuordnung nicht auf die lange Bank geschoben werden könne. Er hoffe, daß die Deputationsberatungen ein allseitig befriedigendes Ergebnis zeitigen werden.

Die Vorlage wird der Gesetzgebungsdeputation überwiesen.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, am 18. April

— Gefreiter Osmin Saupe aus Kesselsdorf erhielt die Friedrich August-Medaille in Silber. Derselbe ist Ritter des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse und Inhaber der Friedrich August-Medaille in Bronze.

— Herr Bürgermeister Künzel überreichte heute Herrn Tischlermeister Heinrich Birkner aus Wilsdruff das ihm von Seiner Majestät dem König für seine Verdienste um das Rote Kreuz verliehene Ehrenkreuz für freiwillige Wohlfahrtspflege im Kriege.

— Erfreulicherweise erbrachte die Donnerstag mittag 1 Uhr beendete Schulkriegsanleihe 19400 Mark von 230 Kindern. Es wurde von 1 Mark an gezeichnet. Diese 8. Kriegsanleihe bedeutet die 6. Schulkriegsanleihe. Insgesamt wurden in diesen 6 Anleihen 61500 Mark gezeichnet. Gewiß ist dieses Ergebnis von unseren 700 Schültern hocherfreulich und stellt der Lehrer- und Schülerschaft ein schönes Zeugnis väterländischer Betätigung aus.

— Am Sonntag den 21. April findet im „Goldenen Löwen“ ein lustiger Abend statt, ausgeführt von ersten

Dresdner Künstlern, die bereits voriges Jahr mit dem Festspiel „Dring goldne Friedensstunde“ mit viel Beifall bei uns waren. Diesmal sollen außer Kunstgänger, weiteren Vorträgen noch 2 lustige Operetten gespielt werden. Der in Dresden beliebte Gefangenschaftscomic Merker wird für die heitere Stimmung sorgen, der Besuch ist sehr zu empfehlen! Siehe Näheres in Inseratenteil der vorliegenden Nummer.

— Der Führer der Fortschrittspartei in Sachsen gegen die Reichstagsresolution Bei einer Werberversammlung für die achte Kriegsanleihe in Plauen erklärte der Führer der sächsischen Fortschrittler, Landtagsabgeordneter Günther, u. a.: „Wie die Industrie, dürfen auch Handel, Gewerbe und Handwerk und ebenso auch die Landwirtschaft freudig und hoffnungsvoll in die Zukunft sehen. Gegenüber dem freudigsten Uebermut unserer Feinde, den Krieg um Jahre zu verlängern, müssen wir auf volle Entschädigung und auch auf ausreichender Grenzicherung bestehen. Mit der Kriegsverlängerung durch die Feinde müssen auch unsere Ansprüche größer werden.“ Damit rückt also auch Herr Günther, das Haupt der sächsischen Fortschrittspartei, weil ab von der Juli-Resolution des Reichstages, die sich gegen Annexionen ausspricht.

— (K. M.) Vaterländischer Hilfsdienst. Die Kriegsamtsstelle Dresden erläßt erneut einen Aufruf, wonach dauernd Hilfsdienstpflichtige für den Bereich der Etappeninspektion 16 (Straßburg) gebraucht werden. Meldungen sind zu richten an die Hilfsdienstmeldestelle in Meissen.

— Dresden. Der König empfing den Fregattenkapitän Nerger, den Kommandanten des Hilfskreuzers „Wolf“, welcher auch zur anschließenden Frühstückstafel zugezogen wurde. Fregattenkapitän Nerger ist im Hotel Bellevue abgestiegen.

— Zittau. Wegen unglücklicher Liebe hat sich hier eine 23jährige, wegen ihrer Schönheit bekannte Verkäuferin, durch Gasvergiftung das Leben genommen. Das Mädchen wurde tot auf dem Stuhle sitzend in bereits erstarrem Zustande aufgefunden. Zwei hinterlassene Briefe der Unglücklichen geben Aufschluß über die Gründe zu dem verzweifelten Schritt.

— Bad Eiser. Um das Hamstern durch Kurgäste zu verhindern, soll vom Kurverein aus bei der Oberpost-

direktion und beim Generalkommando die Einführung einer behördlichen (militärischen) Paketkontrolle beantragt werden, wie sie bereits für bayerische Kurorte besteht.

5. Klasse 172. Rgl. Sächs. Landes-Lotterie.

Verzeichnis der höheren Gewinne vom 17. April 1918-7. Ziehungstag. (Ohne Gewähr.)

Gewinne zu 20000 Mark.	
108273 (Gurt Hennig, Dresden).	
Gewinne zu 5000 Mark.	
16098 (Friedrich Friede & Co., Leipzig).	
Gewinne zu 3000 Mark.	
0075, 19955, 20541, 22470, 32085, 37977, 42914, 47414, 50745, 51513, 68706, 72738, 76910, 85757, 92051, 94175, 101798, 108477, 108568.	
Gewinne zu 2000 Mark.	
8297, 8318, 11448, 11748, 17018, 21557, 23990, 24487, 31565, 32221, 46879, 51080, 52134, 54748, 56517, 57873, 58401, 59198, 59801, 61826, 70581, 74268, 78000, 79111, 79165, 80752, 82724, 84195, 84764, 84964, 97655, 99067, 102474, 107581.	
Gewinne zu 1000 Mark.	
4086, 4506, 7785, 10573, 15260, 17141, 21467, 21980, 24968, 27007, 28958, 32039, 34508, 36980, 37719, 40182, 41882, 43064, 43968, 46042, 46977, 47745, 52800, 53989, 54278, 55162, 56574, 58506, 71021, 72585, 77762, 80267, 81061, 82206, 88065, 87679, 88128, 94641, 97372, 101420, 101806, 101858, 102096, 105431, 107558, 109720.	
Gewinne zu 500 Mark.	
2757, 7691, 7699, 12403, 15182, 16964, 19523, 21967, 21819, 21890, 23084, 23272, 23912, 24110, 25481, 26454, 27987, 29028, 29181, 35052, 37484, 38996, 42988, 45650, 46812, 46790, 47723, 48862, 53863, 55587, 58590, 61855, 63162, 64448, 70946, 73346, 73879, 73998, 75236, 77142, 83214, 85151, 85875, 87220, 90646, 92549, 96753, 104956, 107466, 108297, 108528, 108786.	

Volks- und Kriegswirtschaft

* Vermehrte Seifenabgabe. Während der Monate April oder Mai 1918 dürfen über die am 31. Juni 1917 festgesetzte Menge hinaus einmal 50 Gramm Kriegseife gegen Vorlage der Seifenkarte abgegeben werden.

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten.

Herausgeber, Verleger und Drucker: Arthur Schunk in Wilsdruff. Verantwortlich für die Schriftleitung: Oberlehrer i. R. Gärtner, für den Inseratenteil: Arthur Schunk, beide in Wilsdruff.

Amtlicher Teil.

Diphtherie-Serum mit der Kontrollnummer: 183 aus den Behringwerken in Marburg ist wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden. Dresden, am 18. April 1918.

451 IV M
Ministerium des Innern.

Auf Blatt 119 des Handelsregisters des hiesigen Gerichts ist heute die Firma **Nossener Dampfpflugbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung**, mit dem Sitz in Rittergut Umbach bei Wilsdruff und weiter folgendes eingetragen worden: Der Gesellschaftsvertrag ist am 22. März 1918 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Dampfpfluges in den landwirtschaftlichen Betrieben der Gesellschafter und anderer nicht zur Gesellschaft gehöriger Personen.

Das Stammkapital beträgt einhundertdreißigtausend Mark. Zu Geschäftsführern sind bestellt der Rittergutsbesitzer Georg Obendorfer in Umbach und der Rittergutsbesitzer Aurel Goppisch in Rothschönberg. Die Vertretung der Gesellschaft steht jedem der Geschäftsführer selbständig zu.

Wilsdruff, am 16. April 1918. A. Reg. 95/18. **Königliches Amtsgericht.**

Ausgabe von Nahrungsmittelkarten.

Nächsten **Sonnabend den 20. d. M.** gelangen im Lebensmittelamt die Nahrungsmittelkarten zur Ausgabe. Es erhalten Kinder im Alter bis zu 4 Jahren gelbe Karten,

Personen von 4—65 Jahren rote Karten und Personen über 65 Jahre blaue Karten. Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Kindern keine Lebensmittelkarten ausgehändigt werden, ebenso hat eine jede Familie ihre Karten selbst abzuholen.

Wilsdruff, am 17. April 1918.

Der Stadtrat.

Abgabe am 19. und 20. April.

- Gegen Abtrennung von 10 Zehntel C-Abschnitten der gelben Nahrungsmittelkarten **250 Gramm Graupen und 250 Gramm Grieß**, der roten Nahrungsmittelkarten **100 Gramm Graupen und 100 Gramm Grieß**, der blauen Nahrungsmittelkarten **150 Gramm Graupen und 150 Gramm Grieß**. Graupen das Pfund 36 Pfg., Grieß das Pfund 32 Pfg.
- Der auf grünen Warenbezugschein Nr. 30 angemeldete **Kunsthonig** **125 Gramm für 19 Pfg.**

Wilsdruff, am 18. April 1918.

Der Lebensmittelvorsteher.

Inseraten-Teil.



Seit Kriegsbeginn im Felde fiel in treuester Pflichterfüllung um das Wohl seiner Kameraden am 2. April, an seinem 26. Geburtstag, beim Vorfahren mit der Feldblase in Stellung unser über alles geliebter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Unteroffizier Otto Legler

Schützen-Regiment Nr. 108, 8. Kompagnie. Inhaber der St. Heinrichs-Medaille in Silber, des Eisernen Kreuzes 2. Kl. und der Friedrich August-Medaille in Bronze.

Lieferkürter zeigt dies hierdurch an
Wilsdruff, am 18. April 1918.

Otto Legler
im Namen aller Leidtragenden.

Von Beileidsbezeugungen bitten wir, herzlich dankend, absehen zu wollen.

Enteneier

zu verkaufen. Bahnhofsstraße 128.

Ein Laden mit 1—2 Hinterräumen für bald gesucht. Angebote unter 1922 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Suche ab 1. Mai für meinen Sohn, 19 Jahre, **Lehrstelle als Scholar** auf mittlerem Gut. Etwas Taschengeld erwünscht. Angebote unter 1927 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Drucksachen all. Art liefert sauber und preiswert die **Buchdruckerei d. Bl.**

Gasthof „Goldner Löwe“.

Sonntag den 21. April abends 8 Uhr **Bunter lustig. Abend.** Gesang, Humor, zwei lustige Operetten. u. a. Humorist Rich. Merker in seinen neuesten Solostücken.



Nachruf.

Liefergriffen vernehmen wir die furchtbare Kunde von dem frühen Ende unseres Freundes, des tapferen Pioniers

Rudolf Junghanns.

Ohne Furcht vor dem Feinde, im Vertrauen auf den herrlichen Sieg unserer Waffen, mit froher Hoffnung baldigen Wiedersehens zog er erneut hinaus, um — ach — nicht wieder heimzukehren zu seinen Lieben und in unseren Freundschafsbund, den er durch seinen berechneten Frohsinn so manche angenehme Plauderstunde würzte. Ruhe sanft in Deinem Heldengrabe im flandrischen Walde!

Kaufbach, im April 1918.

Die Jugend zu Kaufbach.

Kesselsdorf. Lebensmittelverteilung in der 16. Woche.

Sonnabend den 20. April, 5—6 Uhr nachm Eier-Verkauf, 1 Stück für 38 Pfg.

Kesselsdorf, am 18. April 1918.

Der Gemeindevorstand.

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ ist im Stadt- und Landbezirk von Haus zu Haus verbreitet, es ist das Familienblatt des Bezirkes. Anzeigen aller Art haben im „Wilsdruffer Tageblatt“ den größten Erfolg.

Grumbach. Lebensmittelversorgung.

Sonnabend den 20. April: Eierverkauf bei Kaufsch. 1 Stück auf den Kopf zum Preise von 37 Pfg. gegen Eierkarte (Versorgungszeit 14.—28. April 1918).

Grumbach, am 18. April 1918.

Der Nahrungsmittel-Ausschuß.

Das Feldheer braucht dringend Hafer, Heu und Stroh! Landwirte helft dem Heere!